

## Vorwort

Die LEHRGANGS- UND PRÜFUNGSORDNUNG des Deutschen Harmonika-Verbandes zur Aus- und Fortbildung seiner aktiven Mitglieder wurde im Jahr 1987 auf Anregung des damaligen Präsidenten Walter Bilger in Absprache und enger Zusammenarbeit mit der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen geschaffen.

Die Lehrgangsinhalte wurden auf Wunsch des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg den bereits vorliegenden Fortbildungsangeboten verschiedener Laienmusikverbände unter Berücksichtigung spezifischer Eigenarten im Akkordeonbereich angepaßt.

Die Vergleichbarkeit zu den Lehrgangs- und Prüfungsordnungen der anderen Musikverbände sowie zu denen der Sportverbände ermöglichte erst die staatliche Förderung der Dirigenten, die sich durch den Besuch der C-Lehrgänge qualifiziert hatten.

Die entstandenen Vorgaben zu den Lehrgängen für die Bereiche der D- (ab 12 Jahren) und den C-Maßnahmen (ab 16 Jahren) wurden allgemeingültig als Mindestanforderungen geschaffen und sollen für den gesamten DHV als Organisations- und Orientierungsmittel zur Verfügung stehen, nach denen konsequent fachlich gearbeitet werden kann. Ungezählte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben erst durch die Verbandslehrgänge ihre musikalischen Grundkenntnisse fundiert, viele Akkordeonisten fanden dadurch den Weg zum Musikstudium und arbeiten heute als Musiklehrer oder als Dirigenten im Sinne des Deutschen Harmonika-Verbandes.

In diese 4. Neuauflage der LEHRGANGS- UND PRÜFUNGSORDNUNG wurden zu den bewährten Inhalten einige Neuerungen aufgenommen, die sich aus der langjährigen Praxis heraus entwickelt haben, unverändert bleiben jedoch die Grundelemente, die in den Leistungsstufen verankert und mit dem Kultusministerium festgelegt wurden.

Den Auftrag zu der 4. Neuauflage gab Präsident Ernst Pfister an den DHV-Musikausschussvorsitzenden. Die Bundesakademie Trossingen mit ihrem Dozenten Rolf Fritsch, Fritz Pilsel vom Bundesmusikausschuss sowie Klaus Keck und Rolf Weinmann vom Fachausschuss Musik der Akkordeonjugend Baden-Württemberg haben sich dieser fachlichen Arbeit angenommen. Der Unterzeichnete darf sich im Namen des DHV für ihr Engagement herzlich bedanken und dem Gesamtwerk den seither gewohnten Erfolg wünschen.

Schwäbisch Gmünd, im Dezember 1999  
DEUTSCHER HARMONIKA-VERBAND  
Gez. Georg Penz  
Vizepräsident und Bundesmusikausschussvorsitzender

## **Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe D1 – D3**

### **LANDES- UND BEZIRKSEBENE**

#### **A Organisation der Lehrgänge**

Die Lehrgänge gliedern sich in die Leistungsstufen D1, D2, D3. Träger des Lehrgangs ist ein Landesverband oder ein Bezirk des Deutschen Harmonika-Verbandes, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit einem Nachbarbezirk. Der Bezirks- oder Landesvorsitzende bestimmt den Lehrgangsleiter und das Dozententeam, erstellt die Ausschreibung und entscheidet über die Zulassung.

#### **1. Zielgruppe**

Die Lehrgänge wenden sich an Akkordeonspieler ab 12 Jahren; Grundkenntnisse im Instrumentalspiel (Literatur der DHV-Elementarstufe) sind erforderlich.

#### **2. Lehrgangsziel**

Verbesserung der Fähigkeiten im Instrumentalspiel.  
Erweiterung der musikalischen Erfahrungen.

#### **3. Dauer**

Der Lehrgang dauert je Leistungsstufe mindestens 4 Tage (ca. 20 Stunden, verteilt auf zwei Wochenenden). Die Teilnahme an den Lehrgangsstufen D2 bzw. D3 setzt den Leistungsnachweis der vorhergehenden Stufe voraus. Über Ausnahmen entscheiden die Dozenten des Lehrgangs.

#### **4. Lehrgangsfächer**

Der Lehrgang umfasst musiktheoretische Fächer und als Schwerpunkt das Instrumental- und Ensemblespiel.

#### **5. Prüfungskommission**

Für die Abschlussprüfung wird vom Träger eine Prüfungskommission in folgender Zusammensetzung einberufen:

- der Lehrgangsleiter
- die Lehrgangsdokumenten

#### **6. Zulassung zur Abschlussprüfung**

Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung ist die regelmäßige Teilnahme an den Lehrgängen.

#### **7. Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis in den musiktheoretischen Fächern erfolgt in den Leistungsstufen D1, D2 und D3 durch eine Prüfung. Die praktischen Fächer werden in allen Leistungsstufen im Rahmen eines Instrumentalvorspiels geprüft.

**8. Beurteilung / Prüfungsfächer**

- a) Die Prüfungskommission bewertet die Leistung des Teilnehmers intern.
- b) Prüfungsfächer: Instrumentalspiel, Elementare Musiklehre
- c) Ein Nicht-Bestehen in einem Fach kann nicht ausgeglichen werden.

**9. Prüfungsergebnisse / Urkunde**

Das Prüfungsergebnis lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Als Leistungsnachweis wird eine Urkunde ausgestellt. Die Absolventen sind berechtigt, das der Prüfung entsprechende Leistungsabzeichen zu tragen.

**10. Wiederholung der Prüfung**

Teilnehmer, die ihre Prüfung nicht bestanden haben, können diese wiederholen. Über die Anrechnung von bestandenen Prüfungsfächern, Ort und Termin der Wiederholung entscheidet die Prüfungskommission.

**11. Voraussetzung zum Besuch weiterführender Fortbildungsveranstaltungen**

Die bestandene Prüfung der Leistungsstufe D3 ist eine Voraussetzung zum Besuch des Lehrgangs C1.

**Der DHV bietet an:**

- Einstufungsliste für Akkordeon-Solo-Literatur
  - Elementarstufe
  - Hauptstufe
  - Oberstufe
  - Höchsthstufe
- Akkordeon-Duo-Literatur
- Virtuose Unterhaltungsmusik

Neben dem Schwierigkeitsgrad der Werke mit Komponisten- und Verlagsangaben.

## **Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe D1** LANDES- UND BEZIRKSEBENE

### **A Stoffpläne und Prüfungsanforderung**

Die Stoffpläne bilden Mindestanforderungen für die Prüfung, die nicht unterschritten werden dürfen.

#### **Leistungsstufe D1**

##### **- Theoretischer Teil**

Die Entwicklung der Notenschrift

Die heutige Notenschrift: Notensystem, Hilfslinien, Notenschlüssel, Violin- und Baßschlüssel als G- und F-Schlüssel einführen.

Tonhöhenbezeichnungen in ihren Oktavbereichen

Notenwerte und Pausen (Ganze Noten bis Sechzehntelnote und die entsprechenden Pausen), nur binäre Unterteilungen

Metrum, Rhythmus, Takt, Takteinstellungen, Auftakt, Synkope, gebräuchliche Taktarten (gerade und ungerade), zusammengesetzte Taktarten (incl. 6/8 Takt)

Ganzton-/Halbtonschritte, Versetzungszeichen und Auflösungszeichen

Der Aufbau der Durtonleiter bis 3 Vorzeichen  
Intervalle I: 1, kl 2, gr 2, kl 3, gr 3, 4, 5

Der Aufbau des Dur-Dreiklangs in Grundstellung

Musikalische Fachausdrücke und Erklärungen  
- für Tempo-Bezeichnungen, Tempo-Übergänge  
- für dynamische Bezeichnungen  
- besondere Zeichen

##### **- Praktischer Teil**

Dur-Tonleitern auswendig vortragen

Dur-Kreiklänge in Grundstellung spielen

Einfaches Vortragsstück vorspielen

## **Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe D2** LANDES- UND BEZIRKSEBENE

### **Leistungsstufe D2**

Voraussetzung für die Teilnahme an der Leistungsstufe D2 ist der Leistungsnachweis D1

#### - Theoretischer Teil:

Intervalle II: alle Intervalle im Oktavraum

Transposition von Melodien

Der Aufbau und die Entwicklung der Molltonleiter bis 3 Vorzeichen (natürlich, harmonisch, melodisch)

Der Aufbau des Dur- und Molldreiklangs in Grundstellung

Notenwerte und deren Pausen (ternäre Unterteilung: Halbe-, Viertel- und Achteltriolen)

Die Register des Akkordeon mit Hinweis auf die Fußlagen (4', 8', 16') und deren Klangkombinationen

Besondere Notationszeichen

Taktstrich-Arten, Wiederholungszeichen, Zäsuren, Fermate, etc.

Die einfachen Verzierungen

Musikalische Fachausdrücke und Erklärungen

- für Tempo-Bezeichnungen, Tempo-Übergänge

- für dynamische Bezeichnungen

- besondere Zeichen

#### - Praktischer Teil:

Die Dur-Tonleitern bis zu drei Vorzeichen und die dazugehörigen Tonika-Dreiklänge auswendig vortragen (Diskant und Bass getrennt erlernen)

Die Moll-Tonleitern (natürlich) bis zu drei Vorzeichen nach Noten-vorlage vortragen

Molldreiklänge in Grundstellung spielen

Spieltechniken (Cluster und Glissando)

Ein Vortragsstück nach der DHV-Einstufungs-Liste Sololiteratur (ab Elementarstufe) vorspielen

Hören und Bestimmen der Intervalle bis zur Oktav mit Hörbeispielen (Fortsetzung und Prüfungen in D3)

## **Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe D3** LANDES- UND BEZIRKSEBENE

### **Leistungsstufe D3**

Voraussetzung für die Teilnahme an der Leistungsstufe D3 ist der Leistungsnachweis D2

#### - Theoretischer Teil:

Alle Dur- und Moll-Tonleitern bis 6 Vorzeichen

Quintenzirkel (unter Einbeziehung des Baß-Manuals III)

Intervalle III: vermindert, übermäßig: Umkehrintervalle

Verminderte und übermäßige Dreiklänge

Chromatische Tonfolge (Doppel-# und Doppel-b aufzeigen)

Akkordumkehrungen in Dur und Moll (Grundstellung, Sextakkord und Quartsextakkord), Akkordverbindungen

Wechsel der Notenwerte bei gleichbleibendem Metrum (Taktwechsel)

Musikalische Fachausdrücke und Erklärungen

- für Tempo-Bezeichnungen, Tempo-Übergänge

- für dynamische Bezeichnungen

- besondere Zeichen

#### - Praktischer Teil:

Die Dur- und Moll-Tonleitern bis zu vier Vorzeichen mit den Tonika-Dreiklängen auswendig spielen (Diskant)

Chromatische Tonfolgen, auf- und abwärts (Diskant)

Ein Vortragsstück der entsprechenden Stufe vorspielen

Verminderte und übermäßige Dreiklänge spielen

Notieren einer viertaktigen Melodie im Fünftonraum nach Diktat

Rhythmische Übungen (mit punktierten Werten und Synkopen)

### **C Aufgabenstellung für die Praxisphase**

Zwischen den Lehrgangsphasen erarbeitet der Teilnehmer Hausaufgaben zu den Lehrgangsinhalten in Theorie und Praxis. Daneben können die Dozenten individuelle Aufgaben stellen, die sich am Leistungsvermögen des Teilnehmers orientieren.

### **D Literaturempfehlung und Arbeitshilfen**

Arbeitshilfen für den praktischen Unterricht zu den Lehrgängen D1, D2, D3

Urkunden

Leistungsabzeichen

*Erhältlich bei: **Geschäftsstelle des DHV, Rudolf-Maschke-Platz 6, 78647 Trossingen***

## **Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C1**

### **BUNDES- UND LANDESEBENE**

#### **A Organisation der Lehrgänge**

Träger des Lehrgangs ist der Deutsche Harmonika-Verband e. V. oder einer seiner Landesverbände. Der Träger beruft den Lehrgangsführer und das Dozententeam, erstellt die Ausschreibung und entscheidet über die Zulassung.

##### **1. Zielgruppe**

Der Lehrgang wendet sich an aktive Instrumentalisten im Akkordeon-Orchester, die als Stimmführer und Spielgruppenleiter eingesetzt bzw. für diese Aufgabe vorgesehen sind.

##### **2. Lehrgangsziele**

Fähigkeiten im Instrumentalspiel verbessern.

Die Aufgaben des Stimmführers bei der Probenarbeit kennenlernen  
Spiel in kleinen Gruppen und musikalische Gruppenleitung einüben  
Kenntnisse in Elementarer Musiklehre und Gehörbildung erwerben  
(Wiederholung D 1 – 3 / Festigung der Voraussetzungen für C2, C3)  
Grundlagen der Instrumentenkunde und –pflege kennenlernen

##### **3. Zulassungsvoraussetzungen**

Die Bewerber sollten mindestens 16 Jahre alt sein. Fertigkeiten im Akkordeonspiel und Erfahrungen im Orchester- bzw. Ensemblespiel werden vorausgesetzt. Die Bewerber sollten den Nachweis der Leistungsstufe D3 erworben haben oder eine vergleichbare Ausbildung (z. B. Leistungsfach „Musik“ an Gymnasien) vorweisen können. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrgangsführung. Nach Ablauf der Orientierungsphase (Beginn der 2. Phase) kann sowohl der Teilnehmer als auch die Lehrgangsführung über den weiteren Besuch des Lehrgangs entscheiden.

##### **4. Durchführung**

Die Lehrgangphasen bilden eine geschlossene Einheit. Der Lehrgang kann nur mit Beginn der 1. Phase besucht werden. Es ist nicht möglich, Phasen zu überspringen oder auszulassen.

##### **5. Dauer**

Der Lehrgang ist auf ca. 60 Unterrichtsstunden ausgerichtet. Er sollte sich auf zwei Wochen-Phasen (je ca. 5 Tage) erstrecken und nach sechs Monaten abgeschlossen sein.

## Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C1 BUNDES- UND LANDESEBENE

### 6. Lehrgangsfächer

<u>Studentafel</u>	<u>Stunden</u>
Instrumentalunterricht	12
Ensemblearbeit und musikalische Gruppenleitung	12
Praktische Probenarbeit	16
Elementare Musiklehre, Gehörbildung und Instrumentalkunde	12
Abschlussprüfung	8
	<b>60</b>

### 7. Prüfungskommission

Für die Abschlussprüfung wird vom Träger eine Prüfungskommission in folgender Zusammensetzung einberufen:

- ein Fachvertreter des Bundes-/Landesverbandes (als Vorsitzender)
- der Lehrgangsführer
- die Lehrgangsdozenten
- ein Vertreter der jeweiligen Landesakademie oder der Bundesakademie kann hinzugezogen werden

### 8. Zulassung zur Abschlussprüfung

Die Teilnahme an allen Lehrgangsphasen und die Vorlage der geforderten schriftlichen Arbeiten berechtigen zur Zulassung.

### 9. Prüfung

#### a) Theoretischer Teil

Schriftlicher Test mit Aufgaben aus den behandelten Gebieten der Musiklehre (Klausur)

#### b) Praktischer Teil

Instrumentalvorspiel (Solo-Akkordeon)  
Vortrag von Originalmusik oder Übertragungen  
(ca. 5 – 10 Minuten pro Teilnehmer)

#### c) Praktischer Teil

Lehrprobe (in der Spielgruppe, ca. 10 Minuten pro Teilnehmer)  
Erarbeitung eines Stückes/einer Stimme als Stimmführer (Mitspieler)

Die Aufgaben für die theoretische und die praktische Prüfung werden von den zuständigen Dozenten im Einvernehmen mit dem Lehrgangsführer gestellt.

Ein Nicht-Bestehen in einem Prüfungsteil (9a / 9b / 9c) kann nicht ausgeglichen werden.



## **Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C1**

### **BUNDES- UND LANDESEBENE**

#### **10. Prüfungsergebnisse**

Das Prüfungsergebnis lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Über die bestandene Prüfung wird eine Urkunde ausgestellt. Darin wird dem Lehrgangsteilnehmer die Fähigkeit bescheinigt, in einem Verein/Orchester als Stimmführer und Spielgruppenleiter tätig zu sein.

#### **11. Wiederholung der Prüfung**

Teilnehmer, die ihre Prüfung nicht bestanden haben, können diese wiederholen. Über die Anrechnung von bestandenen Prüfungsfächern, Ort und Termin der Wiederholung, entscheidet die Prüfungskommission.

#### **12. Voraussetzung zum Besuch weiterführender Fortbildungsveranstaltungen**

Die bestandene Prüfung der Leistungsstufe C1 ist eine Voraussetzung zum Besuch des Lehrgangs C2 oder C3.

## **B Inhalte der Lehrgangsfächer**

### **1. Instrumentalspiel**

Allgemein: Körper- und Instrumentenhaltung, Balgtechnik, Tonbildung, Artikulation, Dynamik  
 Manuelle Technik: Dur- und Molltonleitern  
 Rhythmik: regelmäßige und unregelmäßige Taktarten, Synkopen  
 Akkordeon-Stilistik

### **2. Probenarbeit**

Skizzieren einer Stimmprobe  
 Probenvorbereitung  
 Chorisches Spiel im mehrstimmigen Satz

### **3. Spiel in kleinen Gruppen / Musikalische Gruppenleitung**

Grundübungen zur Schlagtechnik in den einfachen Taktarten und Einsatzgebung  
 Besetzungsmöglichkeiten der Spielgruppen  
 Literaturhinweise für das Spiel in kleinen Gruppen  
 Erarbeitung der Vortragsstücke nach Beratung durch die Dozenten

## **Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C1** BUNDES- UND LANDESEBENE

### **4. Elementare Musiklehre**

(Zusammenfassung und Weiterführung der D-Lehrgänge)  
Grundkenntnisse (Notation, Notenbild, Oktavbezeichnungen)  
Diatonik und Chromatik  
Intervalle  
Aufbau von Dur- und Moll-Dreiklängen auf den Stufen I, IV, V als  
Grundlage für die Hauptfunktionen (einfache Kadenzen)  
Der Dominantseptakkord und seine Umkehrungen  
Transponieren (schriftlich und praktisch)  
Gehörbildung in Verbindung mit dem bisherigen Unterrichtsstoff

## **C Aufgabenstellung für die Praxisphase**

Zwischen den Lehrgangsphasen erarbeitet der Teilnehmer Hausaufgaben zu den Lehrgangsinhalten in Theorie und Praxis. Daneben können die Dozenten individuelle Aufgaben stellen, die sich am Leistungsvermögen des Teilnehmers orientieren.

Die Aufgaben werden schriftlich formuliert, auf einem Aufgabenblatt zusammengestellt und den Teilnehmern ausgehändigt.

Die Zulassung zur jeweils folgenden Phase erwirbt sich der Teilnehmer durch Vorlage (d. h. vorheriger Einsendung) seiner schriftlichen Arbeiten.

## **D Literaturempfehlung und Arbeitshilfen**

„Arbeitshilfen für den praktischen Unterricht zu den Lehrgängen C1, C2, C3 **können bei der Geschäftsstelle des DHV, Rudolf-Maschke-Platz 6, 78647 Trossingen** angefordert werden.

Der DHV bietet an:

- Broschüren zur Akkordeon Solo-Literatur
- Einstufungslisten für das Orchesterspiel
  - Elementarstufe
  - Mittelstufe
  - Oberstufe
  - Höchsthstufe(getrennt nach Originalwerken und Bearbeitungen)

## **Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C2** BUNDES- UND LANDESEBENE

### **A Organisation der Lehrgänge**

Träger des Lehrgangs ist der Deutsche Harmonika-Verband e. V. oder einer seiner Landesverbände. Der Träger beruft den Lehrgangsleiter und das Dozententeam, erstellt die Ausschreibung und entscheidet über die Zulassung.

#### **1. Zielgruppe**

Der Lehrgang wendet sich an Mitglieder in Akkordeonorchestern, die mit der Ausbildung des Nachwuchses betraut oder von ihrem Verein/Orchester für eine solche Aufgabe vorgesehen sind.

#### **2. Lehrgangsziele**

Verbesserung der Fähigkeiten im Instrumentalspiel  
Erweiterung der musikalischen Erfahrungen  
Erwerb von Kenntnissen für die instrumentale Ausbildung

#### **3. Zulassungsvoraussetzungen**

Die Bewerber sollten mindestens 16 Jahre alt sein, den Nachweis der Leistungsstufe C1 erworben haben oder vergleichbare Leistungen nachweisen können. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrgangsführung.

Zum Lehrgangsbeginn ist ein Solo-Werk ab der Hauptstufe aus der DHV-Einstufungsliste vorzutragen. Im Fach Musiklehre wird ein Eingangstest geschrieben.

Nach Ablauf der Orientierungsphase (Beginn der 2. Phase) kann sowohl der Teilnehmer als auch der Veranstalter über den weiteren Besuch des Lehrgangs entscheiden.

#### **4. Durchführung**

Die Lehrgangsphasen bilden eine geschlossene Einheit. Der Lehrgang kann nur mit Beginn der 1. Phase besucht werden. Es ist nicht möglich, Phasen zu überspringen oder auszulassen.

#### **5. Dauer**

Der Lehrgang ist auf ca. 80 Unterrichtsstunden ausgerichtet. Er sollte sich auf drei Wochen-Phasen (je ca. 5 Tage) erstrecken und nach zwölf Monaten abgeschlossen sein.

## Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C2 BUNDES- UND LANDESEBENE

### 6. Lehrgangsfächer

<u>Studentafel</u>	<u>Stunden</u>
Instrumentalunterricht	24
Unterrichtsmethodik und Gruppenleitung	18
Musiklehre und Gehörbildung	18
Literaturkunde	6
Jugend- und Elternarbeit	4
Aussprache / Prüfung	10
	<b>80</b>

### 7. Prüfungskommission

Für die Abschlussprüfung wird vom Träger eine Prüfungskommission in folgender Zusammensetzung einberufen:

- ein Fachvertreter des Bundes-/Landesverbandes (als Vorsitzender)
- der Lehrgangsführer
- die Lehrgangsdozenten
- ein Vertreter der jeweiligen Landesakademie oder der Bundesakademie kann hinzugezogen werden

### 8. Zulassung zur Abschlussprüfung

Die Teilnahme an allen Lehrgangsphasen und die Vorlage der geforderten schriftlichen Arbeiten berechtigen zur Zulassung.

### 9. Prüfung

- a) Theoretischer Teil  
Schriftlicher Test mit Aufgaben aus den behandelten Gebieten der Musiklehre (Klausur)
- b) Praktischer Teil  
Instrumentalvorspiel (Solo-Akkordeon)  
Vortrag von Originalmusik oder Übertragungen  
(ca. 10 Minuten pro Teilnehmer)
- c) Praktischer Teil  
Lehrprobe (ca. 10 Minuten pro Teilnehmer)  
schriftlicher Entwurf einer Unterrichtsstunde nach verschiedenen Auswahlthemen (Klausur) und Durchführung

Die Aufgaben für die theoretische und die praktische Prüfung werden von den zuständigen Dozenten im Einvernehmen mit dem Lehrgangsführer gestellt.

Ein Nicht-Bestehen in einem Prüfungsteil (9a / 9b / 9c) kann nicht ausgeglichen werden.

## **Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C2**

### **BUNDES- UND LANDESEBENE**

#### **10. Prüfungsergebnisse**

Das Prüfungsergebnis lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Über die bestandene Prüfung wird eine Urkunde ausgestellt. Darin wird dem Lehrgangsteilnehmer die Fähigkeit bescheinigt, in einem Verein als Ausbilder tätig zu sein.

#### **11. Wiederholung der Prüfung**

Teilnehmer, die ihre Prüfung nicht bestanden haben, können diese wiederholen. Über die Anrechnung von bestandenen Prüfungsfächern, Ort und Termin der Wiederholung, entscheidet die Prüfungskommission.

## **B Inhalte der Lehrgangsfächer**

### **1. Instrumentalspiel**

(zur Verbesserung der eigenen Spielfähigkeit)

Übetechnik

Tonleitern (Dur, Moll, chromatisch)

Dreiklänge und Vierklänge

Etüden zur Geläufigkeit

Musikalische Gestaltung, Artikulation, Phrasierung etc.

Verzierungen

Balgtechnik

Tonbildung

Fingersatz

### **2. Grundlagen des Einzel- und Gruppenunterrichts**

Aufbau und Durchführung einer Unterrichtsstunde,

unterrichtspraktische Übungen

Unterrichtsmethodik

Besprechung von Instrumentalschulen und ergänzende Literatur

Anleitung zum Üben

### **3. Grundfragen der Musiklehre**

Der theoretische Teil des Lehrgangs dient der Erweiterung des Wissensbereichs des Teilnehmers. Darüber hinaus gibt er ihm Hilfen, den musiktheoretischen Stoff in den Instrumentalunterricht einzubauen. Alle musiktheoretischen Gebiete werden durch Hörübungen vertieft und ergänzt.

**Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C2**  
BUNDES- UND LANDESEBENE

Stoffgebiete:

Traditionelle und graphische Notation  
Obertonreihe  
Intervalle  
Quintenzirkel  
Tonleitern  
Dreiklänge und Vierklänge und deren Umkehrungen  
einfache Formen der Kadenz  
Transponieren  
Vortrags- und Tempobezeichnungen  
Grundbegriffe der Formenlehre  
Musikgeschichte

**4. Literaturkunde**

Schul- und Unterrichtswerke  
Anfängerliteratur (Elementar- und Hauptstufe)  
Literatur für das Ensemblespiel  
Literaturkunde  
Vom-Blatt-Spiel  
Lehrpläne

**5. Fragen der Jugendarbeit**

Die Organisation der musikalischen Nachwuchs-Ausbildung im  
Akkordeonorchester (zeitliche Planung und finanzielle Regelung)  
Beratung Instrumentenwahl/-kauf  
Motivation des Nachwuchsspielers  
Überfachliche Jugendarbeit

## Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C2 BUNDES- UND LANDESEBENE

### C Aufgabenstellung für die Praxisphase

#### 1. Instrumentalspiel

- a) Übungsstücke, Erarbeitung des methodischen Weges
- b) Vortragsstücke, vom Dozenten individuell auf das Leistungsvermögen des Teilnehmers abgestimmt.

#### 2. Musiklehre

Durcharbeiten des behandelten Stoffes

#### 3. Unterrichtsmethodik

- a) Beschreibung und Bewertung einer Instrumentalschule anhand der erstellten Kriterien
- b) Planung einer Unterrichtsstunde (schriftlicher Entwurf nach einem zuvor besprochenen und ausgeteilten Arbeitsblatt)

Die Aufgaben werden schriftlich formuliert, auf einem Aufgabenblatt zusammengestellt und den Teilnehmern ausgehändigt.

Die Zulassung zur jeweils folgenden Phase erwirbt sich der Teilnehmer durch Vorlage (d. h. vorheriger Einsendung) seiner schriftlichen Arbeiten.

### D Literaturempfehlung und Arbeitshilfen

„Arbeitshilfen für den praktischen Unterricht zu den Lehrgängen C1, C2, C3 können bei der Geschäftsstelle des DHV, Rudolf-Maschke-Platz 6, 78647 Trossingen angefordert werden.“

Der DHV bietet an:

- Broschüren zur Akkordeon Solo-Literatur
- Einstufungslisten für das Orchesterspiel
  - Elementarstufe
  - Mittelstufe
  - Oberstufe
  - Höchststufe(getrennt nach Originalwerken und Bearbeitungen)

## **Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C3** BUNDES- UND LANDESEBENE

### **A Organisation der Lehrgänge**

Träger des Lehrgangs ist der Deutsche Harmonika-Verband e. V. oder einer seiner Landesverbände. Der Träger beruft den Lehrgangsleiter und das Dozententeam, erstellt die Ausschreibung und entscheidet über die Zulassung.

#### **1. Zielgruppe**

Der Lehrgang wendet sich an Dirigenten und erfahrene Spieler in Akkordeon-Orchestern, die eine Tätigkeit als Dirigent anstreben.

#### **2. Lehrgangsziele**

Befähigung zur Leitung eines Akkordeonorchesters

#### **3. Zulassungsvoraussetzungen**

Die Bewerber sollten mindestens 18 Jahre alt sein.  
Fortgeschrittene Erfahrungen im Akkordeonspiel und mehrjährige Erfahrung als Orchesterspieler werden vorausgesetzt.

Der Bewerber sollte einen erfolgreichen Besuch des Lehrgangs Leistungsstufe C1 oder vergleichbare Kenntnisse nachweisen. Über Ausnahmen entscheidet die Lehrgangsleitung mit den Lehrgangsdozenten.

Im Fach Elementare Musiklehre erfolgt eine Aufnahmeprüfung.

Voraussetzung für die Teilnahme ist auch, daß der Bewerber in den Praxisphasen mit einem Akkordeonorchester bzw. mit einer Spielgruppe arbeiten kann.

Nach Ablauf der Orientierungsphase (Beginn der 2. Phase) kann sowohl der Teilnehmer als auch der Veranstalter über den weiteren Besuch des Lehrgangs entscheiden.

#### **4. Durchführung**

Die Lehrgangsphasen bilden eine geschlossene Einheit. Der Lehrgang kann nur mit Beginn der 1. Phase besucht werden. Es ist nicht möglich, Phasen zu überspringen oder auszulassen.

#### **5. Dauer**

Der Lehrgang ist auf ca. 120 Unterrichtsstunden ausgerichtet. Er sollte sich auf drei Wochen-Phasen (je ca. 5 Tage) erstrecken und nach zwölf Monaten abgeschlossen sein.



## Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C3 BUNDES- UND LANDESEBENE

### 6. Lehrgangsfächer

<u>Studentafel</u>	<u>Stunden</u>
Dirigieren/Probenarbeit	60
Allg. Musiklehre, Hörerziehung, Formenlehre	28
Instrumentenkunde/Reparaturkunde	4
Musikgeschichte/Literaturkunde	12
Jugendarbeit	4
Aussprache / Prüfung	10
	<b>120</b>

Die Studentafel gibt Richtwerte für die einzelnen Lehrgangsfächer an. Das Dozententeam soll die unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen der Teilnehmer flexibel berücksichtigen.

### 7. Prüfungskommission

Für die Abschlussprüfung wird vom Träger eine Prüfungskommission in folgender Zusammensetzung einberufen:

- ein Fachvertreter des Bundes-/Landesverbandes (als Vorsitzender)
- der Lehrgangsleiter
- die Lehrgangsdokenten
- ein Vertreter der jeweiligen Landesakademie oder der Bundesakademie kann hinzugezogen werden

### 8. Zulassung zur Abschlussprüfung

Die Teilnahme an allen Lehrgangsphasen und die Vorlage der geforderten schriftlichen Arbeiten berechtigen zur Zulassung.

### 9. Prüfung

#### a) Theoretischer Teil

Schriftliche Tests mit Aufgaben aus den behandelten Gebieten der allgemeinen Musiklehre, der Hörerziehung und der Formenlehre

#### b) Praktischer Teil

Dirigieren eines vorbereiteten Programms für Akkordeonorchester: Pflicht- und Wahlstück (Originalkompositionen)

Die Aufgaben für die theoretische und die praktische Prüfung werden von den zuständigen Dozenten im Einvernehmen mit dem Lehrgangsleiter gestellt.

Ein Nicht-Bestehen in einem Prüfungsteil (9a / 9b) kann nicht ausgeglichen werden.

## **Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C3** BUNDES- UND LANDESEBENE

### **10. Prüfungsergebnisse**

Das Prüfungsergebnis lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Über die bestandene Prüfung wird eine Urkunde ausgestellt, in der dem Teilnehmer die Fähigkeit bescheinigt wird, ein Akkordeonorchester zu leiten.

### **11. Wiederholung der Prüfung**

Teilnehmer, die ihre Prüfung nicht bestanden haben, können diese wiederholen. Über die Anrechnung von bestandenen Prüfungsfächern, Ort und Termin der Wiederholung, entscheidet die Prüfungskommission.

### **12. Voraussetzung zum Besuch weiterführender Fortbildung**

Die bestandene Prüfung ist eine Voraussetzung zum Besuch eines berufsbegleitenden Lehrgangs mit B-Qualifikation.

## **B Inhalte der Lehrgangsfächer**

### **1. Dirigieren**

Schlagtechnik (Taktfiguren, Einsätze, Auftakte, Abschlüge, Fermaten, Taktwechsel)

Dirigiertechnische Gestaltung (Artikulation, Phrasierung, Dynamik, Agogik, Tempoveränderungen)

Probenarbeit (Methodische Vorbereitung und Durchführung einer Probe)

Orchesterstücke/Ensemblestücke (Dirigiertechnische und musikalisch-gestalterische Ausarbeitung von vorgegebenen und selbstgewählten Musikstücken)

### **2. Allgemeine Musiklehre**

Ausgangspunkt sind die Anforderungen der Leistungsnachweise C1 oder C2; diese sind zu wiederholen und abzusichern. Neu erarbeitet werden die Grundlagen der Harmonielehre und der Satztechnik. Die Akkordsymbolschrift wird eingeführt. Die Inhalte des Faches werden durch Hörübungen vertieft.

### **3. Formenlehre**

Motiv – Thema

Lied- und Tanzformen, Rondo

Variation

Ouvertüre

Kanon/Fuge

Sonatensatz

## **Lehrgänge für Akkordeonspieler | Leistungsstufe C3** BUNDES- UND LANDESEBENE

### **4. Instrumentenkunde**

Die Instrumente des Akkordeonorchesters

### **5. Musikgeschichte/Literaturkunde**

Epochen der Musikgeschichte

Entwicklung der Literatur für Akkordeonorchester

### **6. Jugendarbeit**

Fragen der Nachwuchsförderung

Überfachliche Jugendarbeit (Jugendbildung/Jugendfreizeit)

## **C Aufgabenstellung für die Praxisphase**

### **1. Dirigieren**

Schlagtechnische Übungen in allen erarbeiteten Taktarten

Planung einer Orchesterprobe (schriftlich)

### **2. Musiklehre**

Aufarbeiten des behandelten Stoffes

Formate und harmonische Analyse eines Orchesterstückes

Die Aufgaben werden schriftlich formuliert, auf einem Aufgabenblatt zusammengestellt und den Teilnehmern ausgehändigt.

Die Zulassung zur jeweils folgenden Phase erwirbt sich der Teilnehmer durch Vorlage (d. h. vorheriger Einsendung) seiner schriftlichen Arbeiten.

## **D Literaturempfehlung und Arbeitshilfen**

„Arbeitshilfen für den praktischen Unterricht zu den Lehrgängen C1, C2, C3 ***können bei der Geschäftsstelle des DHV, Rudolf-Maschke-Platz 6, 78647 Trossingen*** angefordert werden.

Der DHV bietet an:

- Einstufungslisten für das Orchesterspiel  
(mit Unterteilung in Schwierigkeitsgraden)
- Literaturliste für Kammermusik  
(1 Akkordeon mit anderen Instrumenten sowie  
Literaturliste 2 – 5 Akkordeons)

## SEMINARE ZUR WEITERBILDUNG

Neben den qualifizierten Lehrgängen in den verschiedenen Leistungs- und Qualifikationsstufen (D1, D2, D3 sowie C1, C2, C3) für die diese Lehrgangs- und Prüfungsordnung erstellt wurde und die mit einer Prüfung abgeschlossen werden, organisiert und veranstaltet der Deutsche Harmonika-Verband Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für jede Altersgruppe.

Zum ständigen Angebot gehören:

die **Osterarbeitswoche** des DHV, die traditionsgemäß jeweils in der Vorosterwoche in der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen stattfindet,

das **Osterseminar** der Akkordeon-Jugend im DHV, jeweils in der Woche nach Ostern in Trossingen,

die **DHV-Fortbildungslehrgänge** in der Bundesakademie Trossingen, der Akademie Remscheid, den Bayerischen Musikakademien und der Landesakademie Ottweiler (Saarland) sowie in Rheinsberg (Berlin), Bremen und Niedersachsen,

die **Wochenend-Seminare** am Hohner-Konservatorium Trossingen,

sowie die je **nach Bedarf kurzfristig fixierten Fortbildungsveranstaltungen** auf Bezirks- und Landesebene, die jeweils durch Ausschreibung bzw. in der Zeitschrift „Harmonika International“ angekündigt werden.